

# **Die Geschichte des „New Age“**

**Nach dem Buch  
„Die sanfte Verführung“  
von Constance Cumbey**

**Marlon Heins  
(2003)**

Das weitverbreitete Netz von Organisationen, das wir heute „New-Age-Bewegung“ nennen, entstand zur Zeit der Gründung der „Theosophischen Gesellschaft“ durch Helena Petronvna Blavatsky im Jahre 1875. Eine Grundlehre der Organisation besagte, alle Weltreligionen enthielten „gemeinsame Wahrheiten“, die alle Unterschiede überbrückten.

Die Anhänger dieser Organisation waren entschiedene Verfechter der Evolutionstheorie und glaubten an die Existenz von „Meistern“; angeblich waren das entweder Geistwesen oder besonders vom Schicksal begünstigte Menschen, die sich weiter entwickelt hatten als die breite Masse. Madame Blavatsky arbeitete durch telepathische Kommunikation mit den Meistern zusammen und diente ihnen von 1867 an bis zu ihrem Tod im Jahre 1891 als „Angelpunkt“. Eines der Ziele der Theosophen bestand darin, erleuchtet zu werden (Illumination = Erleuchtung). Für eines ihrer berühmten Mitglieder bezog sich das nicht nur auf die Glühbirne – gemeint ist Thomas Alva Edison, der im Jahre 1878 der Organisation beitrug.

Die aufstrebende Bewegung trat dem Christentum von Anfang an feindselig entgegen. Im Jahre 1875 schrieb Helena Blavatsky in ihr Album: „Die Christen und Wissenschaftler müssen dazu gebracht werden, die ihnen überlegenen Inder zu respektieren...“. Der Hass der theosophischen Bewegung und dadurch auch bis heute im esoterischen New-Age-Denken auf das Christentum wird in einem Auszug aus einer der Informationsbroschüren dieser Gesellschaft deutlich: „Die esoterische Philosophie versöhnt alle Staaten miteinander, entkleidet sie ihrer äußeren menschlichen Gewänder und zeigt, dass alle Religionen auf die gleichen Wurzeln zurückgehen. ... Die esoterische Philosophie hat nie Gott in der Natur abgelehnt, noch die Gottheit als das absolute und abstrakte Sein. *Sie lehnt es lediglich ab, irgendeine der Gottheiten der sogenannten monotheistischen Religionen anzuerkennen – Gottheiten, die der Mensch nach seinem eigenen Bilde geschaffen hat; eine lästerlich und bedauernswerte Karikatur des ewig Unbekannten.*“ Diese Ansicht herrscht bis heute im New-Age vor. Alles wird gutgeheißen mit Ausnahme der überlieferten monotheistischen Religionen wie Judentum, Christentum und Islam.

Die Leiter der Gesellschaft waren stolz darauf, ihre Inspirationen von Geistwesen oder „Elementen“ zu erhalten; sie glaubten, direkt den „Adepten“ oder „Eingeweihten“ aus einem Zeig der „Großen Weißen Bruderschaft“ zu unterstehen. Als Folge eines schriftlichen Befehls dieser Geistwesen wurde das Hauptquartier im Jahre 1875 von New York nach Indien verlegt. Ein anderer Befehl dieser dämonischen Botschafter lautete, die Bewegung und ihre Lehrern seinen, wenigstens vorläufig, geheim zu halten. Diese Entscheidung wurde 100 Jahre lang aufrecht erhalten, bis es im Jahre 1975 den Eingeweihten endlich erlaubt wurde, die Geheimlehren zu veröffentlichen.

Nach Helena Blavatskys Tod breitete sich die Bewegung unter der Leitung Annie Besant weiter aus, bis sie den zum Scheitern verurteilten Versuch unternahm, den Antichristen ins Leben zu rufen. Krishnamurti, ihr Kandidat, den sie sorgfältig auf diese Aufgabe vorbereitet hatten, ließ sie im Stich. Im Jahre 1929 löste er die Teilorganisation „Orden des Stern auf, in der sich seine weltweite Anhängerschaft versammelt hatte. Krishnamurtis Weigerung war ein großer Rückschlag für die Theosophische Gesellschaft, denn sie hatte keine Kosten gescheut, ihn für seine Aufgabe auszurüsten. Er hatte an Sorbonne studiert und besaß ein vornehmes Auftreten. Eine Persönlichkeit mit seiner Ausstrahlung hätte weltweit die erwünschte Wirkung erzielt. Die Meister waren verstimmt und beschlossen, die Fackel an jemanden weiterzureichen, der weniger voreilig handelte als Annie Besant; an Alice Ann Bailey, eine ehemalige christliche Lehrerin und frühere Frau eines Pfarrers der Episkopaal-Kirche.

Einen Teil ihrer Kindheit verbrachte sie in Montreal, wo ihr Vater als Ingenieur angestellt war. Wenn man ihrer Autobiographie Glauben schenken darf, hatte sie schon in ihrer Jugendzeit Kontakt mit einem „Meister“, einer Erfahrung, die sie erst viel später verstand. Weil ihr Mann sie schlug, trennte sie sich schließlich von ihm und lebte nach ihrer Trennung in Kalifornien, wo sie ihren Lebensunterhalt für ihre Familie als Arbeiterin in einer Fischfabrik verdiente. Als sie von zwei Frauen hörte, die ebenfalls Engländerinnen waren, versuchte sie, die beiden kennen zu lernen. Sie waren Theosophinnen und ermutigten Alice, ihrer Gesellschaft beizutreten, was sie dann schließlich auch tat. Die „Meister“ hatten ein weiteres auserwähltes Instrument gefunden, mit dessen Hilfe sie ihre Lehren bewahren und ihre Arbeit vorantreiben konnten.

Alice heiratete später Foster Bailey. Die Baileys trugen mit Ausnahme von Helena Blavatsky mehr als irgendjemand sonst dazu bei, die Fundamente für das „neue Zeitalter“ zu legen. Alice schrieb annähernd zwei Dutzend Bücher mit präzisen Anweisungen für die Jünger der „Meister“ in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhundert. Alice Baileys Arbeit war sehr viel zurückhaltender und vorsichtiger als die von Annie Besant, die dazu beigetragen hatte, den „Meistern“ die peinliche Krishnamurti Affäre zu beschern. Sie beschränkte sich in erster Linie darauf, den Jüngern Anweisungen zu geben, wie sie organisatorische Netze knüpfen und Unterwanderungsarbeit leisten konnten.

Die „Meister“ stellten einen Zeitplan auf: Bis zum Jahre 1975 sollte die Arbeit weitgehend im Untergrund stattfinden, dann sollten die bis dahin geheimen Lehren über den „New-Age-Christus“ und die „Geistige Hierarchie“ durch alle zur Verfügung stehenden Medien verbreitet werden. Diese Lehren lassen so gut wie nichts aus. Sie reichen von der Meinung der „Hierarchie“ über Juden bis zu Ernährungsregeln. Schritt für Schritt zur Errichtung des „neuen Zeitalters“ ist geplant. Die Anweisungen erstrecken sich von der Notwendigkeit der Errichtung einer neuen Weltordnung bis zum Gebrauch des Regenbogens als Erkennungssignal. Pläne für Religionskriege, zwangsweise, weltweite Verteilung der Güter, luziferische Einweihungen (Initiationen), planetarische Massenweihen, die Theologie der neuen Weltreligion, Abrüstungskampagnen, die Vernichtung oder Lahmlegung überlieferter Religionen, die nicht zur Zusammenarbeit bereit sind. All diese Pläne sind nicht etwa erst in der letzten Hälfte des letzten Jahrhunderts entstanden, sondern werden schon in Alice Baileys Schriften ausgiebig behandelt. Sie lebte von 1880 bis 1949!

Der Vergleich von Baileys Lehren mit der heutigen Bewegung und ihren Organisationen macht deutlich, dass ihre Anweisungen bis ins kleinste Detail befolgt wurden. Im Jahre 1962 war mit der Gründung der schottischen Findhorn Community ein weiterer Meilenstein erreicht. Findhorn ist das Lebenswerk von Peter und Eileen Caddy und der mit ihnen befreundeten Dorothy McLean. Sein Auftrag besteht darin, den „Plan“ auf Erden zu verwirklichen. Wiederum hatten die Mitglieder Baileys Schriften genauestens befolgt und auf die „Weisungen“ geachtet, die Eileen von geistlichen Wesen und angeblich von der „Stimme Gottes“ erhalten hatte.

Im Jahre 1970 stieß ein wichtiges neues Mitglied zur Findhorn Community; David Spangler. Er wurde direkt bei seinem Eintreffen dort zum 2. Direktor erklärt. Spangler nahm regelmäßig Kontakt mit dämonischen Wesen auf. Er erzählte den Mitgliedern und Besuchern von Findhorn und später der gesamten Öffentlichkeit, das wahre Licht Findhorns sei das Licht Luzifers. Findhorn blühte und gedieh; zur selben Zeit begannen überall auf der Welt esoterische Gruppen ihre Netzwerke zu knüpfen (z.B. Amnestie International). Findhorn

selber diente als Angelpunkt für den „Plan“ und zog Dauergäste und Besucher aus aller Welt an. Die Menschen, die dort lebten, studierten und befolgten sorgfältig die Werke von Alice A. Bailey, Helena P. Blavatsky und einer Vielzahl anderer esoterischer Heiliger. David Spangler verfasste ein Buch, das angeblich eine Botschaft von außerirdischen Quellen darstellte: „New Age – die Geburt eines Neuen Zeitalters“. Es wurde bald zusammen mit den Werken von Blavatsky und Bailey in Findhorn zur Pflichtlektüre.

Das Jahr 1975 war ein bedeutendes Jahr für die New Age Bewegung, denn die Jünger der Bewegung hatten für dieses Jahr von der verstorbenen Alice Bailey die Erlaubnis erhalten, „ihre verborgene Kammer zu verlassen“ und die Botschaft vom neuen Zeitalter in der ganzen Welt zu verkündigen. Voller Tatendrang wandten sie sich an die Öffentlichkeit. Von 1975 an bis heute ging die Ausbreitung des Propaganda Netzwerkes mit anderen organisatorischen und planetarischen Bemühungen Hand in Hand. Die New Age Bewegung selber stellt sich als ein weltweites Netz von Zehntausenden von kooperierenden Organisationen dar. Ihr wichtigstes Ziel und das Geheimnis ihrer „Einheit in der Vielfalt“ ist die Errichtung einer neuen Weltordnung. Der Aufbau der Bewegung entspricht genau den Richtlinien der Schrift von Alice Bailey. Zur Bewegung gehören Organisationen, die Psychotechniken, „holistischen“ Gesundheit und Esoterik lehren, Mitarbeiter im wissenschaftlichen und politischen Bereich sowie Organisationen, die sich dem Frieden und der internationalen Verständigung verschrieben haben. Hinzu kommen Verbraucherschutzorganisationen, Gruppen aus dem Bereich von Umweltschutz und der Nahrungsmittelversorgung und religiösen Sekten aller Schattierungen.

Die Bewegung bekennt sich öffentlich mit schönen Worten zu Frieden und Liebe und hat sogar viele ihrer eigenen überzeugten Anhänger hinsichtlich ihrer wahren Ziele blind gemacht. Die Anhänger von Projekten gegen den Hunger in der Welt werden aufgefordert, sich auch für Abtreibung, künstliche Befruchtung, zwangsweise Begrenzung der Kinderzahl, genetische Manipulation und sogar für Sterbehilfe einzusetzen. Obwohl Religionsfreiheit in den New Age Veröffentlichungen befürwortet wird, fordert Alice Bailey in ihren Büchern, die völlige Einschränkung eben dieser Freiheit. Esoterische Führer der Bewegung, wie etwas Benjamin Creme, haben offen versucht, Luzifer zum Gott zu erheben. Gleichzeitig haben sie Jesus auf raffinierte Art herabgesetzt, indem sie ihn auf den Rang eines relativ niedrigen „Meisters der Weisheit“ herabgestuft haben.

So unterschiedliche Organisationen wie Amnesty International, Greenpeace, der Sierra Club, die Kinder Gottes und Zero Population Growth (Nullwachstum der Bevölkerungsrate) zählen sich stolz zur New Age Bewegung. Dasselbe gilt für ungefähr 10 000 andere Organisationen allein in den Vereinigten Staaten und Kanada, ohne die Unterorganisationen (Stand 1983), von denen viele in jeder größeren Stadt vertreten sind. Diese Struktur ist durch ein gewöhnliches Organisationsschema kaum darzustellen. In der Soziologie spricht man von „polyzentrischen oder integrierten Netzwerken“ (SPIN).

Marilyn Ferguson ist eine der großen Lehrer der New Age Jünger. Ihr Buch „Die sanfte Verschwörung ist eines der wichtigsten New Age Manifeste. Sie beschreibt dieses Netzwerk als ein „lose geknüpftes Fischernetz, mit einer Vielzahl von Knoten unterschiedlicher Größe, von denen jeder mit allen anderen direkt oder indirekt verbunden ist“. Das Prinzip eines solchen Netzwerkes ist keine Modeerscheinung; für die „Verschwörung im Zeitalter des Wassermanns“ ist es der Schlüssel zum Erfolg. Innerhalb eines solchen Netzwerkes finden viele Strömungen ein Zuhause, denn für jeden ist etwas dabei...